



KISS – Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften

A wide-angle photograph of a lake in Zug, Switzerland. In the center, a tall, thin fountain sprays water upwards. The lake is surrounded by green hills and mountains under a cloudy sky. On the left, there are buildings and a paved walkway where a few people are walking. The text 'KISS Genossenschaft Zug' is overlaid in white on the left side of the image.

KISS Genossenschaft Zug

Jahresbericht zum
ersten Geschäftsjahr 2016/17

Schanz 4
6300 Zug
Telefon 076 283 50 90
stadtzug@kiss-zeit.ch
www.kiss-zeit.ch

Inhaltsverzeichnis

_Toc515404041

Vorwort der Präsidentin	5
Phase Null: Die Vorbereitung	6
Startschuss 2016: Die Gründung und erste KISS Kafis	7
Erste Tandems	10
KISS-Kitt: nicht nur KISS-Kafis, sondern auch KISS-Mittagstisch	11
Treffs bei Mitgliedern	13
Statuten und ausserordentliche Mitgliederversammlung	14
1-Jahr-Jubiläum und Buchvernissage	14
Kollektivmitglieder, Kooperationen und Gönner	14
Bericht unseres Kollektivmitgliedes MUNTERwegs.....	15
Bericht zu unserem Kollektivmitglied insieme Cerebral.....	16
Kooperationen und Gönner	16
Vorstand	17
Geschäftsstelle und Koordination	17
Zahlen und Fakten	18
Zusammensetzung der Genossenschaftsmitglieder.....	18
Mitgliederleistungen „Klassische Tandems“	19
Mitgliederleistungen Angehörigenentlastung „Lebensqualität zuhause“ .	20
Mitgliederleistungen „Kitt in der Gesellschaft“	21
Mitgliederleistungen „Kollektiv-Mitglieder“	22
Mitgliederleistungen „Genossenschafts-Topf“	23
Übersicht über die Mitgliederleistungen: geleistete Stunden.....	24
Zusammenfassung Jahresrechnung	25
Organigramm der KISS Genossenschaft Zug	27
Danksagung	28

Bild auf Titelseite: https://als.m.wikipedia.org/wiki/Datei:See_Fontaene_Zug.jpg

KISS Genossenschaft Zug

Jahresbericht zum ersten Geschäftsjahr 2016/17

Vorwort der Präsidentin



Tabea Zimmermann Gibson

Das erste Geschäftsjahr ist lang und intensiv gewesen. Mit viel Elan und Engagement haben wir uns alle eingesetzt für einen guten und erfolgreichen Start der KISS Genossenschaft Zug. Um es vorwegzunehmen: Dieser ist uns auch gelungen! Alle haben ihren wichtigen Beitrag geleistet, dass dies geschehen konnte: Von der finanziellen Unterstützung über die Aufnahme der ersten Mitglieder bis zum Organisieren der Abläufe im Hintergrund wie auch der KISS-Kafis und -Mittagessen, und natürlich dem allerwichtigsten: unseren

Freiwilligen – KISS funktioniert nur mit ihrem Einsatz.

Die ersten drei Monate waren vor allem geprägt von der Aufnahme unserer ersten Mitglieder. Wir konnten jedoch auch schon die ersten Tandems aufgleisen, von denen einige auch jetzt noch laufen. Auch in der zweiten Phase, der ersten Jahreshälfte 2017, verzeichneten wir einen grossen Zulauf an vorwiegend gebenden Mitglieder. Unsere Koordinatorinnen konnten trotzdem schon einige Tandems aufgleisen, so auch mit unserem 99. Mitglied, das mit seiner Frau im Alterszentrum Neustadt wohnte. In der dritten Phase, der zweiten Jahreshälfte 2017, hielt der starke Mitgliederzuwachs weiter an. Zu unserer Freude meldeten sich vermehrt auch Mitglieder an, welche Leistungen empfangen wollten. Eine KISS Genossenschaft kann nur dank *allen* ihren Freiwilligen funktionieren, d.h. wenn sie sowohl gebende wie auch empfangende Mitglieder hat!

Phase Null: Die Vorbereitung

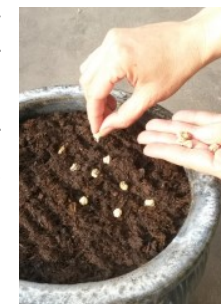
Die KISS Genossenschaft Zug entstand nicht wie von Geisterhand aus dem Nichts, vielmehr liefen intensive Vorbereitungsarbeiten schon lange im Voraus. Susanna Fassbind, die Präsidentin des Vereins KISS Kanton Zug und Ehrenpräsidentin des Vereins KISS Schweiz, organisierte mehrere Informationsanlässe zu KISS in Zug, teilweise auch mit der Unterstützung der Quartiervereine. An diesen Anlässen wurden viele Gespräche geführt und die Adressen von Interessierten aufgenommen. Ein schöner Teil der späteren Mitglieder, Vorstands- und Beiratsmitglieder konnte so rekrutiert werden.

Parallel zu diesen Informationsanlässen fanden auch Gespräche statt mit lokalen Organisationen, mit denen die KISS Genossenschaft Zug in Zukunft zu tun haben würde. Um die zukünftige KISS Genossenschaft vorzustellen und deren Ziele zu präsentieren, gelang es uns zudem, den Filmer Walter Bucher für die Produktion eines Videos zu unserer Genossenschaft zu gewinnen. Hier sei ihm einmal mehr herzlich gedankt für seinen grossen Einsatz, den er ohne jegliche finanzielle Entschädigung für uns geleistet hat!



Walter Bucher und Susanna Fassbind beim Filmen mit Franz Strub, Quartierverein Guthirt.

Nicht zu vergessen ist zudem, dass bereits ein gewisses finanzielles Fundament vorhanden sein musste, bevor die KISS Genossenschaft gegründet werden konnte. Dies war nur möglich dank der Vorarbeit des Vereins KISS Kanton Zug unter der Leitung von Susanna Fassbind, einer der vier Gründerfrauen von KISS. Dank ihres Fundraisings hatte die zu gründende Genossenschaft die Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zug, der Stadt Zug und Stiftungen und Organisationen wie der Bürgerge-



meinde und der Prof. Otto Beisheim Stiftung bekommen. Alle diese Organisationen glauben daran, dass aus ihren Investitionen eine gute und reiche Ernte entstehen wird. Wir geben unser Bestes, das dem so sein wird!

Startschuss 2016: Die Gründung und erste KISS Kafis

Dann war es soweit: Die KISS Genossenschaft Zug wurde am 5. September 2016 gegründet. Am 21. September 2016 feierten Frau Landammann Manuela Weichelt-Picard und Stadtrat Urs Raschle mit uns die Gründung an der offiziellen Feier. Dieses fand im Alterszentrum Neustadt im Beisein von zahlreichen Interessierten statt. Im Namen der Stiftung Generationendialog verlor Pia Wälti sechs KISS Mitgliedschaften. Auch weitere Mitglieder konnten an dieser Feier gewonnen werden, darunter Priska und Koni Speck, die seither bei fast jedem KISS Kafi kräftig angepackt und wie viele andere die Genossenschaft so durch ihre Arbeit unterstützt haben.

Die KISS Genossenschaft Zug startete wie erwähnt mit einer langen Liste von Interessierten. Bis Ende 2016 konnten bereits 62 Mitglieder aufgenommen werden. Von Anfang an zeigte sich, dass die KISS Kafi für viele Mitglieder ein äusserst willkommenes Angebot sind. Am KISS Kafi kann man sich ungezwungen treffen, an der KISS-Luft schnuppern und Leute kennen lernen.

Ab November 2016 fand jeden Monat ein KISS-Kafi statt: in den verschiedenen Quartieren, Alterszentren und Kirchgemeindezentren. Sie wurden jeweils von gut zwanzig bis fast fünfzig GenossenschaftlerInnen und Interessierten besucht. Oft wird an den KISS Kafis auch ein Input geboten wie zum Beispiel Kneipen, für Handmassagen oder zur Meditation.



Koni und Priska Speck mit Ursula Nussbaumer (Mitte).

Hier finden Sie weitere Impressionen von unseren KISS-Kafis.



Bei selbstgebackenen Kuchen und Kaffee am KISS Kafi im Quartiertreff Guthirt.

rechts: Brigitta Raimann zeigt mit Bernadette Flüeler wie Handmassage funktioniert.



Unten: Ilona Hefti führt am KISS-Kafi vor, wie die Teilnehmer/innen Pilates-Übungen sitzend auf dem Stuhl durchführen können.



Zusammen mit der KISS-Genossenschafterin Dorothea Siefert-Steurethaler demonstriert Kneipp-Verein-Zug-Präsidentin Elisabeth Ibarra Kneipp-Anwendungen. Die vielen interessierten Mitglieder schauen gespannt zu.



Ein ganz besonderer Zauber lag über dem letzten KISS-Kafi kurz vor Weihnachten: Der Saal ist weihnächtlich dekoriert, Kerzenlicht empfängt die über 30 Teilnehmenden. Präsidentin Tabea Zimmermann Gibson bereite mit Genossenschafterin Sonja Casutt ein Liederbüchlein vor mit traditionellen Weihnachtsliedern. Das gemeinsame Singen unter Begleitung von Tabea an der Geige und Sonja am Klavier öffnet die Herzen der ganzen Kafi-Runde. Margrit Longhi steuert eine berührende Weihnachtsgeschichte bei.



Allen Beteiligten ein grosses DANKE für diesen krönenden Abschluss eines ganzen KISS-Kafi-Jahres: Sara Windlin als Organisatorin und Regie-Füh-

rende vonseiten des Vorstandes, Koni und Priska Speck als Bäcker der feinen Süßigkeiten und Mitarbeitende von A wie Auftischen/Abwasch bis Z wie Zusammenräumen sowie Ursula Nussbaumer und Dana Kunz, ebenfalls tatkräftige A-Z-Mitarbeiterinnen.

Erste Tandems

Die „klassischen“ Tandems, bestehend aus einer Zeit-gebenden und einer Zeit-empfangenden Person, sind die Basis des Gebens und Nehmens im KISS-Kreis. Die Koordinatorinnen suchen gemeinsam im Mitgliederpool zueinander passende Personen. Das Tandem wird zusammengeführt und laufend betreut durch die Koordinatorin, welche die Aufnahme des Empfangenden gemacht hat.

Es dauerte nicht lange, bis unsere Koordinatorinnen Helen Rufer und Gordana Klaric die ersten Tandems bilden konnten. Das erste empfangende Mitglied war Willi Hänzi, der blind ist und am Radio von der neu gegründeten KISS Genossenschaft Zug gehört hatte. Seit dem Tod seiner Frau ein paar Monate vorher war er stark in seiner Wohnung im Herti angehängt. Durch KISS gewann er wieder Kontakt zur Aussenwelt. Seine Lebensfreude hat sich seither stetig verbessert.



Maya Mumentaler mit Willi Hänzi.

Von einem Beginn eines anderen Tandems erzählt Judith Fischer, auch ein KISS Mitglied der ersten Stunde: „Eine fast 90-jährige Dame rief vor Weihnachten KISS an mit der Bitte, die Küchenbeleuchtung reparieren zu helfen. Sie traue sich selber nicht mehr, auf den Tisch zu steigen, um die Birne zu wechseln. In Begleitung der KISS-Koordinatorin gingen wir zu der Frau, die 100 Meter von unserem Haus entfernt wohnt. Wir konnten nicht sofort helfen, die Fassung der Glühbirne hatte sich gelöst. So machten sich mein Partner, ein Elektroingenieur, und ich tags darauf nochmals auf den Weg... Nun war die Sache innert kürzester Zeit gelöst.“



Judith Fischer und Adrian Nussbaumer, aktive KISS Mitglieder, hier beim Zubereiten des Essens für den KISS-Mittagstisch.

„Gerade ältere Menschen haben zum Teil grosse Bedenken, alltägliche Dienstleistungen anzunehmen mit dem Satz: „Ich kann mich doch gar nicht re-vanchieren.“ Diese Ängste müssen wir abbauen helfen.“

Adrian Nussbaumer

Mit KISS bekommen gebenden Mitgliedern für ihre Einsätze Zeitgutschriften. Dadurch können die empfangenden Mitglieder die Unterstützung auf Augenhöhe annehmen und fühlen sich nicht in eine Dankbarkeitspflicht versetzt, was sehr befreiend wirken kann.

Ende Dezember 2017 konnten wir die stolze Zahl von **159 Mitgliedern** verzeichnen. Diese hatten in diesem 16 Monate dauernden Geschäftsjahr **im Bereich "Klassische Tandems"** folgende Leistungen erbracht: 697 Stunden in der Kategorie *Gesellschaft*, 666 Stunden in *Unterstützung im Alltag* und 67 Stunden im *Fahrdienst*, total **1'430 Stunden**. Die Details sind auf Seite 24 zu finden. Herzlichen Dank allen für diese fantastische Leistung!

KISS-Kitt: nicht nur KISS-Kafis, sondern auch KISS-Mittagstisch

Als Kitt-Anlässe werden alle Aktivitäten bezeichnet, welche der Einsamkeit entgegenwirken und den Zusammenhalt innerhalb der Genossenschaft stärken. Diese Anlässe stehen auch Interessierten offen und sind so eine sehr niederschwellige Möglichkeit, unverbindlichen Kontakt mit KISS aufzunehmen und einen Einblick in die Organisation zu gewinnen. Die

KISS Mitglieder gewinnen durch diese Kitt-Anlässe eine Erweiterung ihrer sozialen Kontakte und lernen sich besser kennen, was sich positiv auf das Aufgleisen von Tandems auswirkt.

Neben den KISS-Kafis, welche wir von Anfang an durchgeführt haben, kam im Sommer 2017 der KISS-Mittagstisch dazu. Glücklicherweise hat KISS Zug zum Quartierverein Guthirt einen direkten Draht: Hier kommt die gute Vernetzung von KISS bereits bei der Gründung zugute, denn der Präsident des Quartiervereins Guthirt ist KISS-Mitglied und Markus Hauser als Mitglied der Betriebskommission des Quartiertreffs Guthirt ist im KISS-Vorstand.

Premiere war am 16. August 2017, seither finden jeweils einmal pro Monat weitere Mittagstische statt. In Absprache mit dem Quartiertreff Guthirt und dem Quartierverein steht dieses Angebot auch allen Interessierten im Quartier zur Verfügung.

Die ersten Mittagstische fanden noch in kleiner Runde statt, aber es zeigte sich schon bald, dass immer mehr Genossenschafterinnen und Genos-



Die Mittagstisch-Premiere wird gebührend gefeiert, KISS-Präsidentin Tabea Zimmermann Gibson (links) kommt auf Besuch. Sie dankt dem Team mit einer Rose für seine beherzte Arbeit (v.l.n.r.) Elsbeth Hürlimann, Niklaus König, Linda Wullschleger, Elisabeth Tschurr, Trudi Schürmann, Rita Stoltz. Später werden noch Dana Kunz und Traude Beck zum Team stossen.

senschafter die Gelegenheit für ein gemeinsames Essen und Austauschen schätzen. Durch die Lokalität, d.h. die Grösse der Küche und des Essraumes im Quartiertreff, ist die Teilnehmerzahl auf rund 30 begrenzt. Deshalb erfolgte in der Zwischenzeit einerseits eine Vereinfachung der Menus. Andererseits laufen nun auch Abklärungen, ob weitere/andere Stadtquartiere Räume zum Kochen und Essen zur Verfügung stellen könnten.

Die Organisationsarbeit für die KISS-Kafis und -Mittagessen wird grösstenteils von KISS-Freiwilligen geleistet. Diese Zusammenarbeit stärkt den Zusammenhalt im jeweiligen Organisationsteam, das aus mehreren KISS-Mitgliedern besteht. Aus dem gemeinsamen Arbeiten entstehen wiederum neue Tandems und private Kontakte. Es ist wichtig, die Freiwilligenarbeit für diese Kitt-Anlässe gut zu organisieren, damit alle zufrieden sind. Kontraproduktiv wäre aber, die Anzahl dieser Kitt-Stunden als möglichst tief zu haltender Aufwand zu betrachten. Das Ziel ist es vielmehr, das Engagement und die Freude der KISS-Mitglieder an dieser Kitt-Arbeit zu erhalten – die ganze Genossenschaft kann davon profitieren. Dem ganzen Team ein Dankeschön für ihren grossen Einsatz. Dank ihnen konnte sich unser Mittagstisch innert einem halben Jahr zu einem gemeinschaftsfördernden KISS-Angebot entwickeln!

Treffs bei Mitgliedern

Ein Mitglied hat andere Genossenschafter im Juli in ihren grossen Garten eingeladen. An diesem Treffen haben ein paar Mitglieder vereinbart, eine Literatur-Gruppe zu gründen.

Trend: Diese Treffen in Quartieren und in kleinen Gruppen sollen künftig ausgebaut werden durch thematische Treffen wie IT-Unterstützung und Konversation in Fremdsprachen.



Bei Elisabeth Planzer im Garten.

Statuten und ausserordentliche Mitgliederversammlung

Auf Grund der Rückmeldung der kantonalen Steuerbehörde haben die Mitglieder an der a.o. Mitgliederversammlung vom 20. Juni gewisse Statutenänderungen vorgenommen. Neu ist die statuarische Möglichkeit von Kollektivmitgliedern und das explizite Aufführen der Tatsache, dass KISS keine formale Garantie dafür gibt, dass erworbene Zeitgutschriften später auch eingelöst werden können. Dies ist eine logische Folgerung der Situation, dass KISS auf Freiwilligkeit beruht – nur mit Freiwilligen gibt es Freiwilligenarbeit, und die Freiwilligen bestimmen, was sie leisten wollen.

Die a.o. Mitgliederversammlung wurde auch für die Vorstellung des Kollektivmitglieds insieme Cerebral genutzt und für ein gemütliches Zusammensein, einer Potluck-Party (einem wunderbaren Buffet) mit Grillfest.

1-Jahr-Jubiläum und Buchvernissage

Am 22. September konnten wir unser höchst erfolgreiches 1. Jahr feiern, wiederum in der Anwesenheit von Frau Landammann Manuela Weichelt-Picard und Herrn Stadtrat Urs Raschle, was die Wichtigkeit von KISS auch für die Zukunft unterstreicht. Gleichzeitig konnten wir auch Susanna Fassbinds Buch zu KISS "Zeit für dich – Zeit für mich" der Öffentlichkeit präsentieren. Dieses Buch ist all jenen wärmstens zu empfehlen, die sich für die gesellschaftliche und politische Relevanz von KISS interessieren.



Kollektivmitglieder, Kooperationen und Gönner

KISS ist es ein grosses Anliegen, mit bestehenden Organisationen zu arbeiten. Die grossen Herausforderungen an unsere Gesellschaft können nur zusammen gelöst werden. Kollektivmitgliedschaften und finanzielle Unterstützung sind gute Möglichkeiten einer solchen Zusammenarbeit.

Bericht unseres Kollektivmitgliedes MUNTERwegs

KISS-Mitglieder als „muntere“ MöglichmacherInnen

von Miriam Hess – Präsidentin Verein MUNTERwegs

Das **MUNTERwegs** Mentoringprogramm ist ein Projekt, zu dessen Glück und Gelingen viele Menschen und Organisationen beitragen. Als Kollektivmitglied von KISS sind das bei uns auch viele GenossenschaftlerInnen, die als freiwillige MentorInnen bei MUNTERwegs Kinder oder Jugendliche begleiten. Mit ihrem Engagement beweisen sie, dass Mentoring eine Möglichkeit ist, Solidarität zwischen den Kulturen und Generationen aufzubauen.

MUNTERwegs MentorInnen sind „Möglichmacher“: Sie basteln und spielen mit Kindern, bringen als Kulturlotsen die Kleinen in Museen und Bibliotheken oder zeigen ihnen tolle Freizeitplätze in der näheren Umgebung. Dabei findet jeder Freiwillige seinen eigenen Weg, sich mit seinen besonderen Stärken bei MUNTERwegs einzubringen. Mit diesem Integrationsprogramm fördern wir zusammen mit unseren engagierten MentorInnen die soziale Mobilität unserer kleinen TeilnehmerInnen.



KISS-Genossenschaftlerin Rut Wagner mit ihrem tamilischen MUNTERwegs Kind.

Dass die KISS-GenossenschaftlerInnen Zug und Cham uns auf diesem Weg begleiten, dafür sind wir sehr dankbar! Sie alle tragen zum guten Gelingen unserer Arbeit bei! Unsere Projektwebseite gibt allen Interessierten Einsicht in Erreichtes und aktuelle Möglichkeiten, sich als KISS-GenossenschaftlerIn im MUNTERwegs-Programm einzubringen (www.munterwegs.eu).

Wir freuen uns darauf, auch zukünftig mit KISS „MUNTERwegs“ zu sein und natürlich auf einen weiterhin spannenden Austausch!

Bericht zu unserem Kollektivmitglied insieme Cerebral

von Sonja Casutt, KISS-Genossenschaftlerin, zu einem ihrer Einsätze bei insieme Cerebral

Die Mitglieder von insieme Cerebral waren Mitte Oktober wieder einmal im Consol Bistro Zug zu einem gemütlichen Nachmittag mit Musik, Kuchen und kleinem Lottomatch geladen. Immer wieder durfte ich alle Anwesenden mit meinem Akkordeonspiel unterhalten. Voller Freude spielte ich Musikstücke aus den Richtungen Evergreens, "bodaständigi Choscht", Songs aus der Schweizer Musikszene sowie nostalgische Lieder. Es machte mir grossen Spass, und die Reaktionen der Anwesenden zeigten, dass auch sie begeistert waren!

Kooperationen und Gönner

Die enge Zusammenarbeit mit dem Verein KISS Kanton Zug unter der Leitung von KISS-Mitbegründerin und Ehrenpräsidentin von KISS Schweiz Susanna Fassbind war für den seriösen und schnellen Aufbau unverzichtbar. Dieser Förderverein leistet auch weiterhin grosse Dienste im Bereich Fundraising, nachhaltige Finanzierung und Software-Up-dates und sorgt dafür, dass die Zusammenarbeit mit kantonalen Organisationen, Behörden und Unternehmen ermöglicht und verstärkt wird.

Die KISS Genossenschaft Zug möchte explizit folgenden Institutionen für deren tatkräftige finanzielle Unterstützung danken:

- Lotteriefonds des Kantons Zug
- Stadt Zug
- Bürgergemeinde Zug
- Korporation Zug
- Prof. Otto Beisheim-Stiftung
- Doron-Stiftung
- Alterszentren Zug
- AXA-Winterthur Generalagentur Vorsorge & Vermögen Zug
- Brag, Buchhaltungs- und Revisions AG

- Förderverein KISS Kanton Zug und Verein KISS Schweiz
- zahlreiche grössere und kleinere Beiträge von KISS-Mitgliedern und Privatpersonen

Die geleisteten Beträge konnten äusserst effektiv eingesetzt werden, auch dank der vielen freiwilligen Stunden, geleistet sowohl von den Vorstandsmitgliedern wie auch anderer KISS-Mitglieder. Bereits im ersten Berichtsjahr hat somit die KISS Genossenschaft Zug mit dieser grossartigen Unterstützung sowohl in Freiwilligen-Stunden wie auch in Geld beachtliche Resultate erreicht. **Allen Genannten sagen wir ein grosses DANKE-SCHÖN!**

Vorstand

Präsidentin: Tabea Zimmermann Gibson (Gesamtleitung, Finanzbeschaffung, Öffentlichkeitsarbeit, Kollektivmitglieder)

Vize-Präsident: Richard Rüegg (Öffentlichkeitsarbeit, Finanzbeschaffung)

Kassierin: Susy Nussbaumer (Buchhaltung)

Aktuarin: Sara Windlin (Protokoll, Leitung Kafi-Team)

Mitglied: Markus Hauser (Webseite)

Geschäftsstelle und Koordination

Geschäftsleiterin: Edith Stocker, 20% bezahltes Arbeitspensum

Koordination: Gordana Klaric, 20% bezahltes Arbeitspensum

Helen Rufer, 20% bezahltes Arbeitspensum

Geschäftsstelle: Schanz 4, 6300 Zug, Bürogemeinschaft mit Benevol Zug

Die Geschäftsleitung kann nur in einem 20%-Pensum gemacht werden, weil etliche operativen Aufgaben ehrenamtlich von den Vorstandsmitgliedern, dem Verein KISS Kanton Zug sowie von engagierten KISS-Mitgliedern übernommen werden. Ein Glücksfall ist zudem, dass die Genossenschaft ein grosszügiges Angebot von Benevol bekam, an der Schanz 4 ein halbes Jahr ohne Miete und dann für die bescheidene Miete von 25 Franken/Tag eine voll funktionierende Büroinfrastruktur mitnutzen dürfen.

Zwei erfahrene Koordinatorinnen

Glücklicherweise konnten die zwei Fachfrauen, beide auch Heilpraktikerinnen, Gordana Klaric und Helen Rufer für diese wichtige, anspruchsvolle Arbeit verpflichtet werden. Beide haben KISS Cham von Anfang an als Koordinatorinnen mit aufgebaut und konnten so der neu gegründeten Genossenschaft Zug mit bereits viel Erfahrung tatkräftig zur Seite stehen.

Zahlen und Fakten

In Zusammenarbeit mit Stadt Zug wurde die KISS-Software weiterentwickelt, dass sie nicht nur dem internen, möglichst einfachen Gebrauch genügt, sondern auch der öffentlichen Hand einen guten Ein- und Überblick bietet über das von der KISS Genossenschaft Geleistete: über die detaillierte Art der Dienstleistungen, das Alter und Geschlecht der Mitglieder, anfallende Betriebskosten pro Freiwilligenstunde – grafisch gut aufbereitet und schnell erfassbar.

Zusammensetzung der Genossenschaftsmitglieder

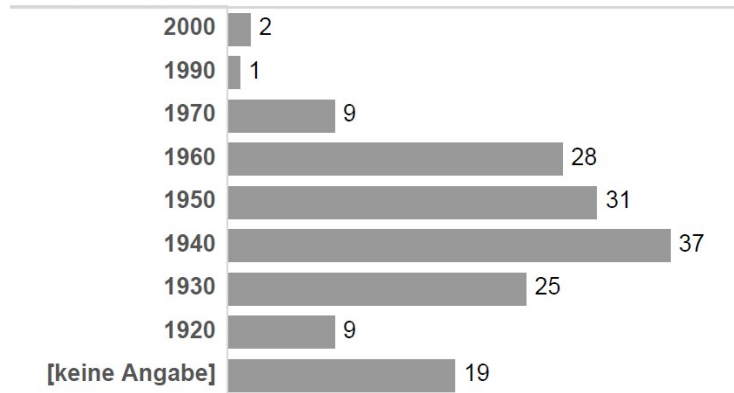
Anzahl Genossenschaftsmitglieder: 159 Mitglieder, wovon rund 75 Prozent Frauen und 25 Prozent Männer sind und inklusive den beiden Kollektivmitgliedern insieme Cerebral und MUNTERwegs. Der Interkulturelle Dialog ist bei der KISS Genossenschaft Cham Kollektivmitglied, bei dem KISS-Mitglieder aus Zug auch Einsätze mit Flüchtlingen leisten können.

Altersstruktur: 70 Prozent der Mitglieder sind zwischen 57 und 87 Jahre. Die meisten Stunden wurden von 65- bis 75-jährigen Gebenden erbracht, gefolgt von den 55- bis 65-Jährigen. Die meisten Empfangenden sind älter als 80-jährig.

Alter mit grösstem Anteil: 23 Prozent der Mitglieder sind 77-jährig.

Keine Altersangaben gibt es beispielsweise bei ideellen Mitgliedern, welche nicht aktiv sind, den Kollektivmitgliedern und internen Rechnungsmitgliedern wie KISS-Kafi und -Mittagstisch.

Nach Jahrgang



Trend: Momentan kommen pro Woche durch Mund-zu-Mund-Werbung ein bis zwei neue Mitglieder dazu.

Ein drittes Kollektivmitglied kommt im 2018 dazu: Seniorentanz Zug.

Mitgliederleistungen „Klassische Tandems“

Die „klassischen“ Tandems sind die Basis des Gebens und Empfangens im KISS-Kreis. Sie bestehen aus einer Stunden-gebenden und einer Stunden-empfangenden Person. Das Tandem wird zusammengeführt und laufend betreut durch die Koordinatorin, welche die Aufnahme des Nehmenden gemacht hat. Bis zum 31. Dezember 2017 sind **total 1'430 Stunden** in Klassischen Tandems erbracht worden, in folgende Kategorien:

- Gesellschaft: **697 Stunden**
- Unterstützung im Alltag: **666 Stunden**
- Fahrdienst: **67 Stunden**

Stand der „klassischen“ Tandems per 31.12.2017:

- **25** Tandems im Bereich Gesellschaft leisten, Spielen, Fahrdienste
- **23** Tandems im Bereich Haushalthilfe, Kochen, Gartenpflege, Computer
- **46** Tandems in allen Bereichen sind abgeschlossen

Trend: stark steigend im 2018. Die Tandembildung kam in der Berichtszeit erst im Sommer 2017 ins Laufen, da vorher der Fokus auf die Aufnahme der Genossenschafterinnen und Genossenschafter lag.

Es zeigt sich, dass soziale Kontakte immer mehr auch durch private Initiativen der Mitglieder auf- und ausgebaut werden, nicht nur in Tandems. Das ist besonders erfreulich, da auf diese Weise Selbstorganisation und Eigenverantwortung gefördert und damit mehr Breitenwirkung erreicht wird. Diese privat – nicht über KISS – erbrachten Dienstleistungen sind allerdings nicht quantifizierbar.

Mitgliederleistungen Angehörigenentlastung „Lebensqualität zuhause“

Es ist eine bekannte Tatsache, dass Angehörige, welche beispielsweise Demenz-erkrankte Familienmitglieder pflegen, eine unglaubliche Leistung erbringen. Die Gesellschaft als Ganzes profitiert von dieser Leistung, die pflegenden Angehörigen kommen dadurch aber selber oft an ihre Belastungsgrenzen oder überfordern sich sogar bis zum eigenen Zusammenbruch. KISS will hier ein Zeichen setzen, in dem es den pflegenden Angehörigen für ihre familieninterne Betreuung die nach Benevol-Standards festgelegten durchschnittlichen sechs Stunden pro Woche gutschreibt. KISS entlastet die betreuenden Angehörigen auch durch die Betreuung der pflegebedürftigen Person und stärkt die betreuende Person je nach Wunsch selbst durch Unterstützung im Alltag oder im gesellschaftlichen Bereich.

- Entlastung von Angehörigen: **140 Stunden** (hier geht es um zwei Paare (Ehepaar, Geschwisterpaar, die beide Mitglieder sind und bei denen einer der beiden von weiteren KISS-Mitgliedern entlastet werden)
- Unterstützung von Angehörigen: **59 Stunden** (hier bekommt der Angehörige, welcher seinen erwähnten Partner (Ehepartner oder Geschwister) betreut, selber Unterstützung)

- Angehörige für Angehörige: **558 Stunden** (hier leben zwei Partner im gleichen Haushalt, der eine unterstützt seinen kranken Angehörigen und lässt sich dafür 6 Stunden pro Woche KISS-Stunden gutschreiben, was dem allgemeinen Benevol-Standard entspricht.)

Mitgliederleistungen „Kitt in der Gesellschaft“

Als Kitt-Anlässe werden alle Aktivitäten bezeichnet, welche der Einsamkeit entgegenwirken und den Zusammenhalt innerhalb der Genossenschaft stärken. Die KISS Mitglieder lernen sich an diesen Anlässen besser kennen, was sich positiv auf das Aufgleisen von Tandems auswirkt. Diese Anlässe stehen übrigens auch interessierten Nicht-Mitgliedern offen und ermöglichen so eine unverbindliche Kontaktaufnahme mit KISS.

- **16 Mitglieder** unterstützen die Geschäftsstelle regelmässig bei der Organisation dieser Mitenand-Anlässe:
- KISS Kafi, 13 Mal: **749 Stunden** (Teilnahme und Organisation)
- KISS Mittagstisch, 5 Mal: **282 Stunden** (Teilnahme und Organisation)
- KISS Treffs bei Mitgliedern, 2 Mal: **53 Stunden** (Teilnahme und Organisation)

Die Kitt-Organisationsstunden sind nicht ein eigentlich möglichst klein zu haltender Aufwand, da sie den Zusammenhalt im Organisationsteam stärken, das aus vielen KISS-Freiwilligen besteht. Die Beobachtung: Aus dem Gemeinsamarbeiten entstehen neue Tandems und private Kontakte.

Trend: Generell sind die Kitt-Stunden stark steigend. Im Bereich „Aktivierung/Bewegung“ startet im März 2018 die Kooperation mit Seniorentanz Zug. Geplant sind zudem einerseits neue Angebote im Bereich Bewegung und andererseits Treffs bei Mitgliedern für Konversation in Fremdsprachen. Die Organisation dieser Mitenand-Anlässe ist in der Aufbauphase aufwendig und wird sich später auf einem tieferen Niveau einpendeln.

Mitgliederleistungen „Kollektiv-Mitglieder“

Bei Kollektivmitgliedschaften liegt die Idee zu Grunde, dass die Angehörigen dieser Kollektivorganisation von KISS-Betreuung profitieren können, ohne dass sie selber ein Einzelmitglied bei KISS sein müssen. KISS-Mitglieder können bei ihrem Einsatz bei der Kollektivorganisation KISS-Stunden ansammeln.

- **MUNTERwegs: 72 Stunden** – hier erhält ein Kind mit erschwerten Lebensbedingungen während acht Monaten eine zusätzliche Bezugsperson ausserhalb der Familie. Ein KISS-Mitglied bekommt dafür maximal 72 Stunden gutgeschrieben.
- **Insieme Cerebral: 8 Stunden** – hier sind KISS-Mitglieder an Anlässen mit behinderten Kindern zum Einsatz gekommen mit Kuchen backen, servieren, Kinder betreuen, musizieren.
- **Interkultureller Dialog: 112 Stunden** – hier erteilt ein KISS-Mitglied einem fremdsprachigen Kind von Asylbewerbern Deutschunterricht; Interkultureller Dialog ist wie oben erwähnt in der KISS Genossenschaft Cham als Kollektivmitglied registriert, steht unseren Genossenschaftsmitgliedern jedoch auch für Einsätze offen.

Trend: In Vorbereitung ist das Kollektiv-Mitglied „Seniorentanz Zug“. Hier läuft eine monatliche Tanzveranstaltung für Senioren mit jeweils ca. 100 Teilnehmenden im Burgbachsaal Zug unter dem Dach von KISS. Die freiwilligen Helferinnen sind mehrheitlich KISS-Mitglieder in Zug oder Cham.

Abgesehen von „Seniorentanz Zug“ kommen vorläufig keine weiteren Kollektiv-Mitglieder dazu. Dies, weil die KISS Genossenschaft Zug eine steigende Nachfrage bei Einsätzen innerhalb der klassischen Einsatzgebiete (Tandems, Angehörigenentlastung etc.) verzeichnet. Die Ressourcen unserer Mitglieder benötigen wir deshalb für diese „Kernaufgaben“ von KISS.

Mitgliederleistungen „Genossenschafts-Topf“

Wie bereits erwähnt, kann die KISS Genossenschaft Zug ihren Betrieb nur so schlank und kostengünstig durchführen dank des grossen unbezahlten Einsatzes des Vorstandes und weiterer KISS-Mitglieder, welche die Genossenschaft bei der Administration und Organisation unterstützen. Hier ist der Überblick über diese Mitgliederleistungen:

- **15 Mitglieder** (inklusive der fünf Vorstandsmitglieder) unterstützen die Geschäftsstelle regelmässig bei administrativen Tätigkeiten, der Buchhaltung, bei Netzwerk- und Marketingaufgaben, der Pflege der Homepage und beim Fundraising.

Wir möchten hier Susanna Fassbind, als Zugin natürlich Mitglied der KISS Genossenschaft Zug, nochmals explizit für ihren riesigen Einsatz für KISS insgesamt und die KISS Genossenschaft Zug in Speziellen danken: Ohne ihren Einsatz stünde die KISS Genossenschaft Zug nicht da, wo sie jetzt ist – ja es gäbe sie wohl nicht einmal!

- **Ehrenamtliche Vorstandsarbeit** (ohne Zeitgutschriften): **120 Stunden**
- **Ehrenamtliche Arbeit** (mit Zeitgutschriften): **2'485 Stunden**

Neben all dieser unentgeltlich erbrachten Arbeit kam die von der Geschäftsleiterin und den beiden Koordinatorinnen **bezahlte Arbeit** hinzu: Diese drei Frauen, alle in einem 20%-Pensum tätig, leisteten insgesamt **1'798 Stunden**.

Trend: Nach diesem ersten Geschäftsjahr werden die Aufwendungen für den weiteren Aufbau stark abnehmen.

Übersicht über die Mitgliederleistungen: geleistete Stunden

Genossenschaft KISS Zug 2016/17: total 5'181 Stunden

Zeitperiode: 2016-2017 Buchungstyp: alle
Auswahl Messgrösse: Stunden Tätigkeit Detail: alle ohne bezahlte Arbeit

Buchungstyp	Reporting Kategorie	Geben
Standard	Einzelpersonen	886
	Kollektiv	192
	Angehörigenbetreuung	558
Genossenschaft	Teilnahme KISS Kitt	710
	Administration	1'469
	Unbezahlte Mitarbeit	1'367

Tätigkeit

Tätigkeit Gruppe	Tätigkeit Untergruppe	Geben
Genossenschafts-Topf	Unbezahlte Mitarbeit	1'367
	Verwaltung (Admin., Buchhalt..)	1'118
Gesellschaft	Ausflüge, Kulturelles	146
	Gespräche, Da sein, Konvers..	384
	Spazieren, Wandern	137
	Spielen	7
	Tanzen, musizieren	4
	Vorlesen	19
	Spezialtätigkeiten	Angehörigenbetreuung
	KISS Kitt	710
Unterstützung im Alltag	Begleitung und Fahrdienste	67
	Büro	30
	Entsorgung	9
	Essen (kochen, Mittagstisch, ..	213
	Garten (Balkon, Zimmerpflanz..	39
	Haushalt (kl. Rep, Briefkasten ..	291
	Kinderbetreuung (alle Dienste ..	36
	Technik, PC, Handy	17
	Tiere	9
	Umzug	22

Zusammenfassung Jahresrechnung

Per 31. Dezember 2017 verfügte die KISS Genossenschaft Zug über 159 Genossenschaftsmitglieder. Das Genossenschaftskapital besteht aus den Beiträgen für die Genossenschaftsanteilscheine und darf somit natürlich nicht zur Deckung der Betriebskosten verwendet werden.

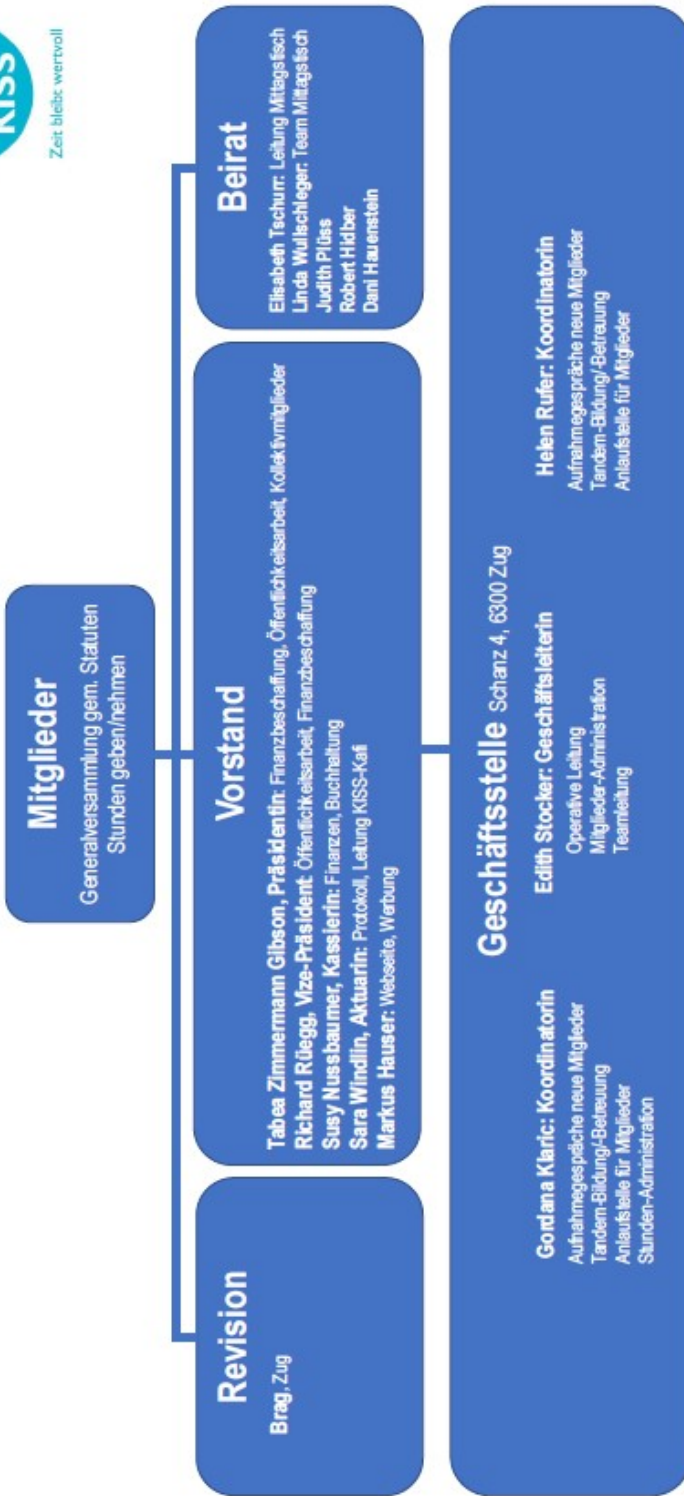
Die **Betriebskosten** für die ersten 16 Monate betragen knapp **CHF 93'000**. Sie wurden folgendermassen gedeckt: Durch die **öffentliche Hand** wurden **knapp 60%** der Betriebskosten beigesteuert, d.h. insgesamt rund CHF 55'000: knapp CHF 30'000 durch den kantonalen Lotteriefonds und CHF 10'000 durch die Stadt Zug, welche zusätzlich CHF 5'000 für die Software-Weiterentwicklung bezahlte. Der Rest der Betriebskosten, **rund 40%** sprich insgesamt rund CHF 27'500 wurde **durch Stiftungen, Firmen und Private** gedeckt. Durch diese Unterstützung ermöglichten die Prof. Otto Beisheim-Stiftung, die Bürgergemeinde Zug, die Korporation Zug, Brag AG Treuhand, AXA-Winterthur Generalagentur Vorsorge & Vermögen und all die Privaten mit ihren vielen kleineren und grösseren Spenden das Wirken von KISS. Substantielle finanzielle Unterstützung, teils in Form eines Darlehens, bekam die Genossenschaft auch durch den Förderverein KISS Kanton Zug.

Was hätte es gekostet, wenn die geleisteten Stunden nicht freiwillig erbracht worden wären, sondern hätten bezahlt werden müssen?

Die Fachstelle Alter der Stadt Zug stellte KISS Zug für die Berechnung dieser theoretischen Frage durchschnittliche Stundenansätze zur Verfügung, abhängig von der jeweiligen Dienstleistungskategorie wie beispielsweise Fahrdienst, Unterstützung im Alltag oder Verwaltungstätigkeit. Wir von KISS Zug unterlegten auch die Teilnahmestunden der Kitt-/Mitenand-Anlässe mit einem bescheidenen Stundenansatz. Wir tun dies, um deren Wichtigkeit bei der Vernetzung der Mitglieder und dem allgemeinen Kampf gegen die Einsamkeit ansatzweise aufzuzeigen. Unsere Berechnungen zeigen, dass **der theoretische Geldwert der Freiwilligenarbeit, die in dieser Aufbauphase geleistet wurde, rund CHF 290'000 entspricht**, wovon knapp CHF 15'000 auf die Teilnahme bei Kitt-Anlässen entfallen. Es ist somit dringend notwendig, Freiwilligenarbeit nicht einfach als selbstverständlich hinzunehmen, sondern ihren Wert anzuerkennen und zu schätzen!

KISS hat also bereits im ersten Jahr einen respektablen Gegenwert für die eingesetzten Gelder geschaffen und erbringt somit den Nachweis einer kostengünstigen Vermittlung von Freiwilligenstunden. Wir danken im Voraus dafür, dass unsere Anstrengungen von allen Seiten her geschätzt werden und wir auch in Zukunft die notwendige Unterstützung für unsere Arbeit bekommen.

Organigramm KISS Genossenschaft Zug



Danksagung

Die KISS Genossenschaft Zug bedankt sich für grosszügige finanzielle Unterstützung bei folgenden Organisationen und Firmen:



Zusätzlich haben etliche Genossenschaftsmitglieder und Privatpersonen die KISS Genossenschaft Zug mit vielen kleineren und grösseren Beiträgen unterstützt. Auch ihnen danken wir herzlich!

Schanz 4
6300 Zug
Telefon 076 283 50 90
stadtzug@kiss-zeit.ch
www.kiss-zeit.ch



Zeit bleibt wertvoll